

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 06.10.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52734)

N^o. 4. 169: 81

Leipzig, den 6^{ten}

Oct. 1716.

Wenn eine Kinder, Blüthe ist
sind, sollen sie geschnitten
werden, mit einem sie sind
wie Rosenspitzen, sollen sie
nicht alle werden.

Sehr geliebtester Herr Professor,

Ich bin mit diesem Gutachten schon in
meinem letzten Brief, d. mit dem ich
über die Dreyer des folgenden in letzter
Frage, welche Syndicus per fi-
lium mit einer besetzten Person mit
Goldglück (Kaufmann von dem Herr
Kaufmann Dreyer mit dem. der erste, d.
er kauft, so er sagen können. Ich ist
Kaufmann Goldglück, so lange ich mit.

2. Mit dem M. Dreyer habe ich wegen der
Kaufmann Dreyer zu handeln, welche in der Stadt
Dreyer Dreyer bekannt ist. Dreyer Dreyer

[illegible]

als daß sie gut davon reden könnte. Weil
ichs nicht wol, daß man sie nicht eben bey uns,
der Leyten, wird recommending können; bleibe
sie aber in fall, es kann das Wort G.G. noch
mal ihren eignen Willen bey.

B. Im Brief sub n. 2. von C. H. Lujus habe gleich
jetzt bemerkt. Was für Lujus affaire
betrifft, darauf will mich G.G. antworten.
Vale.

J. Lujus
Lujus Julie Ele

Monsieur
Monsieur le Profes-
seur Francke
à Halle.